

Stromtrasse: Antragsunterlagen müssen erneut ausgelegt werden

Fehler bei Planung der Hochspannungsleitung Conneforde-Cloppenburg-Merzen / Bisherige Stellungnahmen bleiben gültig

Oldenburg/Oldenburger Münsterland (nbg). Am Montag (18. Dezember) wäre die Frist für Einwendungen gegen die geplante Stromtrasse Conneforde-Cloppenburg-Merzen abgelaufen. Das ist nun hinfällig. Denn:

Das Verfahren zur Beteiligung der Öffentlichkeit müsse wegen formeller Fehler wiederholt werden, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung in Oldenburg (ArL) als zuständige Genehmigungsbehörde gestern

mit. Grund: In den vorherigen Bekanntmachungen seien die Unterlagen nicht detailliert genau benannt worden. Zudem seien einige Untersuchungen erst mit Verspätung ins Internet eingestellt worden. Um sich

rechtlich nicht angreifbar zu machen, würden die Antragsunterlagen daher im Januar in allen von der Planung berührten Städten und Gemeinden erneut öffentlich ausgelegt. Bislang abgegebene Stellungnahmen müss-

ten allerdings nicht noch einmal eingereicht werden. Nach bisherigen Planungen würde die Trasse durch die Kreise Ammerland, Oldenburg, Cloppenburg und Osnabrück verlaufen, der Kreis Vechta bliebe außen vor.